

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: - (1972)
Heft: 1

Anhang: [Lokalnachrichten] : Niederlande

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizervereine in den Niederlanden

SCHWEIZERKLUB DEN HAAG

Präsident : Herr Dr. P. Bitterli
Schoutenstraat 15 - Den Haag
Tel. : 070 - 24 52 46

Sekretärin : Frau H. Vogels-Felder,
Laan van Poot 137 - Den Haag
Tel. 070 - 68 06 19

SCHWEIZERKLUB AMSTERDAM

Präsident : Herr Helmut A. Klee,
Koningsplein 11 - Amsterdam
Tel. : 020 - 22 20 33

SCHWEIZERKLUB ROTTERDAM

Präsident : Herr Ricardo Knapp,
Mariniersweg 27b - Rotterdam
Tel. : 010 - 12 60 75 - 11 92 40 (bureau)

Sekretärin : Frau L. Schaad-Denner
Voorschoterlaan 119 - Rotterdam
Tel. : 010 - 12 36 46

SCHWEIZERKLUB UTRECHT

Präsident : Herr C. Fiscalini,
Joh. de Wittstraat 8bis - Utrecht
Tel. : 030 - 23 1 66

Sekretärin : M^{me} J.A. Voorn-Aucklin,
Fred. Henrikstraat 137 - Utrecht
Tel. : 030 - 51 38 53

SCHWEIZERKLUB GELDERLAND-OVERIJSSSEL

Präsident : Herr Pierre A. Hersberger,
Hulkesteinsweg 12a - Arnhem

Sekretärin : Frau M. Dekens-Meli,
Zoomweg 2 - Wageningen
Tel. : 08370 - 13 9 45

In allen Schweizerklubs sind Gäste willkommen. Ueber die unverbindliche Teilnahme an Veranstaltungen orientieren Sie gerne die obengenannten Sekretärinnen.

SCHÜTZENSEKTION HOLLAND

Die nachstehend genannten Herren geben ev. Interessenten gerne Auskunft über das Schiessprogramm 1972 :

Herr L. Stadelmann, c/o v.d. Eenden,
Toulonselaan 29 - Dordrecht
Tel. : bureau 01850 - 379 44 (Präsident).

Herr M. Eberle,
Brigantijnstraat 54d - Rotterdam 7
Tel. : 010 - 15 57 81

Herr P. Marti,
Chrysantenstraat 47 - Drunen
Tel. : 04163 - 26 30

Kulturelle Veranstaltungen in unseren Landessprachen

Die unten genannten Institute organisieren kulturelle Veranstaltungen, die auch für uns Schweizer interessant sein können.

Goethe-Institut,

Keizersgracht 582 - Amsterdam.
Tel. : 020 - 23 99 18

10.3.'72

20 h. 15, Stedelijk Museum, Amsterdam
Film : das Schriftsteller-Portrait
Gabriele Wohmann : « Die Witwen »
oder « Eine vollkommene Lösung ».

9.4 - 23.4.'72

11 h., Hengeveldstraat 29, Utrecht
Gefilmtes Theater « Die Schaubühne », Berlin

9.4.'72

« Torquato Tasso » - J.W. Goethe.

16.4.'72

« Die Mutter » - B. Brecht.

23.4.'72

« Peer Gynt » - H. Ibsen.

14.4.'72

20 h. 15, Stedelijk Museum, Amsterdam
Vortrag « Konkrete Poesie »
Helmut Heissenbüttel, Stuttgart.

28.4.'72

20 h. 15, Stedelijk Museum, Amsterdam
Film : das Schriftsteller-Portrait
Ferry Radax : « Thomas Bernhard -
Drei Tage ».
Ferner Ausstellungen, etc.

Institut Français,

Maison Descartes,
Vijzelgracht 2a, Amsterdam.
Tel. : 020 - 22 49 36

13.3.'72

Vortrag P. Debray : « Le cerveau et la
création littéraire ».
20 h. 15, im Institut.

24.3.'72

Vortrag J.P. Remy : « Au-delà du nou-
veau roman »
20 h. 15, im Institut.

12.4.'72

Théâtre de Marionnettes de Metz
20 h. 15, Universiteitstheater,
Amsterdam.

25.4.'72

Vortrag Max-Paul Fouchet : « Regards
sur l'art actuel »
20 h. 15, im Institut.

19.4.'72

Jean Cherpin : « Daumier »
20 h. 15, Gemeentemuseum, Arnhem.
Ferner Konzerte, Ausstellungen, etc.

Italiaans Cultureel Instituut,

Mauritskade 21, Den Haag
Tel. : 070 - 64 37 71

13.4.'72

20 h. 15, Mauritshuis, Den Haag
Vortrag Prof. Mario Napoli : « La pittura
Pestana ».
Ferner Konzerte, etc.
Alle einzelnen « Dante Alighieri » kön-
nen Ihnen weitere Auskünfte erteilen.

WEIHNACHTSFEIERN 1971

DEN HAAG

Zur Weihnachtsfeier des Schweizer-
klubs Den Haag trafen sich 41 Mit-
glieder im Taverne-Restaurant des Mo-
tels Hoornwijck.

Nach dem Apéritif begrüßte der Präsi-
dent, Herr Dr. Bitterli, Herrn Botschaf-
ter Caillat und seine Gemahlin, ferner

die versammelten Mitglieder und Freun-
de des Schweizerklubs. Herr Botschaf-
ter Caillat richtete sich darauf mit ein
paar schlichten Worten an die, um den
festlich geschmückten Weihnachtstisch
versammelte Gesellschaft.

Nach einem Pianovortrag von Frau Dr.
Grunau und dem gemeinsamen Gesang
von « Stille Nacht » las Herr Prof. Hart-
mann die Weihnachtsgeschichte aus
der Bibel vor. Er erweiterte einige
Details mit sinnvollen Worten und
stimmte die Zuhörer zum Nachdenken
über die Bedeutung von Weihnachten
in der heutigen Zeit an.

AMSTERDAM

Am 12. Dezember fand die Kinderweih-
nacht im Hotel « Slotania » statt — das
schönste Fest des Jahres — wieder
bereichert durch das Zauber-Kasperli
Theater. Die 26 Kinder waren alle sehr
begeistert und einige bekamen die Ge-
legenheit, bei der Zauberkunst mitzu-
helfen. Die, nach Schluss des Festes,
an die Kinder gestellte Frage, ob sie
alle zufrieden seien, wurde mit lautem
« JA » beantwortet. Für die grosszügig
zur Verfügung gestellten Gaben danken
wir nochmals herzlich.

Das traditionelle Weihnachtsessen fand
dieses Jahr im Chalet Suisse in Am-
sterdam statt. Unter den 32 Gästen
beehrten uns auch Herr Generalkonsul
und Frau Homberger. Nach kurzer Be-
grüssung durch die Präsidentin, konn-
ten wir uns am festlich gedeckten
Tisch dem, wie immer, vorzüglich
zubereiteten Mahl hingeben.

Um die Zungen zu lockern, hatte Herr
Generalkonsul Homberger einen guten
Wein spendiert, den wir dementspre-
chend zu schätzen wussten.

UTRECHT

Am Sonntag, den 19. Dezember feierte
der Schweizerklub « Utrecht » das tra-
ditionelle Weihnachtsfest. Seit Jahren
gibt es dann eine schöne Gelegenheit,
einander zu begegnen und Leute zu
sehen, die sonst im Laufe des Jahres
verhindert sind an den Veranstaltun-
gen teil zu nehmen.

An diesem Sonntag Nachmittag war es
in den Strassen Utrechts kalt und un-
gemütlich nass. Doch, sobald man
die Schwelle des weihnachtlich ge-
schmückten Saales im Hotel « Noord-
Brabant » überschritt, nahm einem
festliche Stimmung gefangen.

Zweisprachig entbot Herr Fiscalini den
Willkommengruss. Nach dem Verlesen
des Weihnachtsevangeliums folgten
Weihnachtslieder, Weisen für Block-
flöte, Klavier und Violine. Die Kinder
wetteiferten miteinander; die Erwach-
senen hörten mit grösster Andacht zu.
Ein besonderer Jubel für die Kinder
bleibt immer die Bescherung. Stolz
zeigten sie die Gaben. Auch die Er-
wachsenen gingen nicht leer aus; alle
durften ein Päcklein wählen.

Den schönen Erfolg dieses Zusammen-
seins verdanken wir besonders Frau
J.A. Voorn-Aucklin, unserer Sekretärin,
die — wie in vorigen Jahren — die
Kinderbescherung versorgte und Frau
Maat-Ruegger, die eine schöne Weih-
nachtserzählung vorlas.

Lieber Leser,

Der allgemeine Teil dieser Zeitschrift (zentrale weisse Blätter Nr 1 - XVIII) soll ein Gruss aus der Heimat sein, der stets mehr Auslandschweizern regelmässig zugeht. Die Eidgenossenschaft trägt verdankenswerter Weise die damit verbundenen Kosten.

Die Holland-Seiten (rosenrot Nr 2-6) möchten eine Brücke bilden zwischen uns Schweizern in den Niederlanden. Inhalt, Umfang, Gestaltung und Finanzierung der Holland-Seiten hängen dann auch vollständig von uns ab.

Es war also jemand zu finden, der den holländischen Teil zum Leben bringen und betreuen kann. Zu unserer Freude ist es gelungen, schon für die zweite Nummer des Schweizer Kuriers eine Dame zur Uebernahme der Holland-Redaktion zu begeistern. Vorläufig braucht es wesentlich eine Menge Enthusiasmus, um genügend Textschreiber zu mobilisieren und gleichzeitig für die nötigen Inserenten zu sorgen.

Frau Alice Sommer ist eine waschechte Auslandschweizerin : 10 Jahre Indonesien, 7 Jahre Japan, seit 1960 in den Niederlanden, hat aber leider noch keine Erfahrung im Redaktionsfach. Deshalb ist sie gern bereit, sich belehren zu lassen und dankbar für jede Anregung.

Je mehr Landsleute an dieser Zeitschrift aktiv teilnehmen, desto eher erreicht sie ihr Ziel. Damit die Holland-Seiten bestehen können, brauchen wir Inserenten, die uns regelmässig Aufträge erteilen. Deshalb empfehlen wir auch den Inseratenteil Ihrer Beachtung und bitten Sie, die dort genannten Firmen und Produkte nach Möglichkeit zu berücksichtigen und auch in Ihrem holländischen Bekanntenkreis weiterzuempfehlen.

WAS IN HOLLAND ANDERS IST

Schweizer im Ausland klagen gern. Über die Metzger, das Brot, die Autofahrer, das Klima, etc. Je weniger sich jemand anpassen kann, desto eher schimpft er über die Umwelt.

In dieser Rubrik möchten wir zur Abwechslung einmal Lobesäusserungen über unser Gastland sammeln. Wer in kurzen Worten etwas Positives nennen kann, wird gebeten, dies der Redaktion schriftlich mitzuteilen. Alle geeigneten Zuschriften werden publiziert.

TALENTBÖRSE - MUSIKLEHRER

Mancher Auslandschweizer sucht für sich oder seine Kinder einen Musik- oder Sprachlehrer oder einen anderen Fachmann. Da wir annehmen, dass es in unseren eigenen Reihen solche Kräfte hat, die ihre Ausbildung in der Schweiz erhalten haben, möchten wir ihnen Gelegenheit geben, sich hier gratis nennen zu lassen.

In der nächsten Nummer soll eine Liste der in Holland wohnenden Schweizer Musiklehrer erscheinen.

Interessenten geben Name, Adresse und Instrument bis spätestens Ende April schriftlich unserer Redaktion bekannt.

DIE INITIATIVE DES QUARTALS

Unter unseren Lesern hat es sicher allerlei Leute.

Wer die allgemeine Gemütlichkeit eines Schweizer Clubs sucht, hat es leicht, denn die Adressen der Präsidenten und Sekretärinnen sind allgemein bekannt. Wer aber hornussen will, einer Faschnachts Clique nach Basler Art beitreten, Schweizer Briefmarken sammeln, Schwingen oder Fahenschwingen möchte, wähnt sich in Holland allein. In Wirklichkeit gibt es aber möglicherweise in Holland die 10 oder 20 Leute, die es braucht, um eine gemeinsame Schweizer Aktivität zu starten. Der Schweizer Kurier erreicht die Gleichgesinnten!

Diesmal suchen wir Volkstänzer. Wer startet die nächste Initiative?

Schweizer Volkstänze

Wer möchte gerne in Holland Schweizer Volkstänze erlernen und pflegen? Gerne würde ich mit etwa 20 Interessierten einmal im Monat Schweizer Tänze üben. Die Tänzer sollten mindestens 15 Jahre alt sein. Es gibt zwar Platten, aber vielleicht hat es in unseren Reihen auch einen Musiker, der zum Tanz aufspielen könnte!

Wer als Tänzer, Tanzleiter oder Musiker eventuell mitmachen möchte, gibt seine Adresse heute noch an :
P.A. Hersberger, Hulkesteinseweg 12a, Arnhem.

MITTEILUNGEN AUS HOLLAND

Schweiz. AHV - Holl. AOW

Obwohl letztes Jahr zwischen der Schweiz und den Niederlanden ein Sozialversicherungsabkommen geschlossen wurde, hat es sich gezeigt, dass doch noch Fälle in der Praxis vorkommen, die bei diesem Abkommen nicht berücksichtigt wurden. Es wäre interessant, solche Fälle aufzugreifen, damit sie entweder bei der 8. AHV-Revision berücksichtigt werden können, oder aber ev. in einem zusätzlichen Abkommen zwischen Holland und der Schweiz geregelt werden.

Frau L. Schaad-Denner, Voorschoterlaan 119 - Rotterdam, hat sich bereit erklärt, solche « Fälle » zu sammeln und den Behörden in Bern vorzulegen.

Floriade 1972

Beachten Sie bitte in der Presse die Hinweise auf die Floriade, die vom 30. März bis 1. Oktober in Amsterdam stattfindet.

Diese Blumenausstellung dürfte für uns und unsere Gäste aus der Schweiz ein sehenswerter Anlass werden.

PRO JUVENTUTE : FERIEN AKTION 1972

(Anf. Juli - Anf. September)

Wie jedes Jahr organisiert das Ferien- und Hilfswerk für Auslandschweizerkinder auch im Sommer 1972 einen Ferienaufenthalt in der Heimat für Auslandschweizerkinder im Alter von 7 bis 15 Jahren. Eltern, die ihre Kinder anmelden möchten, sind gebeten, sich umgehend mit der Botschaft oder den Generalkonsulaten in Verbindung zu setzen.

Schweizerische Vertretungen in den Niederlanden

Botschaft

Lange Voorhout 42 - Den Haag
Tel. : 070 - 11 74 58 - 11 74 59

Sprechstunden :

10 - 12 Montag bis Freitag.

Generalkonsulate

Joh. Vermeerstraat 16 - Amsterdam
Tel. : 020 - 79 76 26

Sprechstunden :

10 - 12 Montag bis Freitag.

Parklaan 34 - 3002 Rotterdam

Tel. : 010 - 36 69 16

Sprechstunden :

10 - 12 Montag bis Freitag.

ALICE BLAAUW 80 JAHRE

Viele ältere Schweizer in Holland kennen, wenigstens dem Namen nach, die Malerin Alice Blaauw-Möhr. Manche



von ihnen haben auch den Krieg und die Besetzung mit ihr hier erlebt und wissen, dass sie im Widerstand gekämpft hat, nicht nur für die Freiheit des holländischen Volkes, sondern für die Freiheit aller damals unterdrückten Menschen. Am 21. Februar wurde Alice Blaauw 80 Jahre alt und dies scheint uns ein Anlass zu sein, dem Leben und Schaffen dieser Frau unsere Aufmerksamkeit zu schenken.

Alice Blaauw-Möhr ist, wie ihr Mädchenname ja schon andeutet, gebürtige Bündnerin aus Maienfeld. Sie kam in den dreissiger Jahren als Gattin des Dr. A.H. Blaauw, Professor an der Landbau-Hochschule in Wageningen, nach Holland.

Schon Jahre vor dem Ausbruch des Krieges erkannten die Eheleute die Gefahren des Dritten Reiches und nahmen den Kampf auf gegen die Unterdrückung des freien Geistes.

Während der Besetzung setzten sie ihre Überzeugung in tatkräftige Hilfe um und als 1942 der Gatte starb, nahm Alice Blaauw seine ganze Arbeit allein auf sich und führte den illegalen Kampf in der Widerstandsbewegung weiter. Die Jahre nach dem Krieg waren gekennzeichnet durch Bemühungen, die verheerenden Folgen des Krieges an Familie und Wahlheimat wieder gutzumachen.

1952 bot sich endlich die Möglichkeit, sich noch anderen Tätigkeiten zuzuwenden. Mit Leidenschaft ergriff sie die Chance, ihr Leben nach eigenem Empfinden führen zu dürfen. Das seit jeher gehegte Verlangen, den schöpferischen Phantasien Gestalt zu geben, drängte sie in die künstlerische Richtung. Und so liess sich Alice Blaauw als 60-jährige bei der Kunstakademie in Arnheim als Schülerin einschreiben. Die Gelegenheit, sich endlich schöpferisch ausleben zu können, war so überwältigend, dass gleichzeitig Aquarellieren, Ölmalerei, Skizzieren, Modellzeichnen, Stoffentwerfen, Goldschmieden und Emaillieren belegt wurden.



Knüpfarbeit (75 x 90 cm) von Alice Blaauw « Freude ».

1955 reiste Alice Blaauw zu ihrer Tochter nach Japan. Ein gemütliches und ruhiges Familientreffen von einigen Monaten war geplant. Es kam aber ganz anders. Schon am Abend des Ankunftstages, als sie im Kabuki-Theater sass, äusserte sich bei unserer Jubilarin ein unbändiger Drang, alles zu sehen und zu hören. Sie erlernte in Kyoto die Kunst des Sumi-Malens (schwarz-weiss Tusch-Malerei), das Malen mit Glaspuder und arbeitete sogar bei einem japanischen Goldschmied!

Der Höhepunkt des Aufenthaltes war die Ausstellung in der Kunstgalerie eines grossen Warenhauses in Kyoto. Das Interesse der Japaner war gross und die Kritiken in den japanischen Zeitungen voller Bewunderung: « Her efforts to attain this success in spite of her old age and her short three years period of studying may have been considerable. Such fantasy is free from collapse as it is sustained by realism », schrieb Insho Domoto.

Ein Jahr später in Europa begann sie alles Gesehene und Gelernte auszuwerten und es folgten auch hier Ausstellungen, z.B. in Arnheim und in der Katakomben in Basel, die durch Kunstkritiker sehr beachtet wurden: « Ihre Bildersprache war fertig, als sie das erstmal zum Pinsel griff ».

Noch immer arbeitet Alice Blaauw unermüdet weiter. So sehr beschäftigt sie ihre Kunst, dass sie kürzlich aus dem Altersheim, in dem sie die letzten Jahre lebte, auszog: « ... überhaupt ist es mir viel zu langweilig bei all diesen alten Leuten! » sagte die Malerin und zog mit 80 Jahren in eine eigene Wohnung!

Wir wünschen Alice Blaauw-Möhr alles Gute. Mögen ihr und uns noch viele Jahre der Freude an ihrer künstlerischen Tätigkeit gegönnt sein!

In Holland staat een huis

... «Doch gerade die Erwähnung der See ist es, die uns merkwürdigerweise zum holländischen Haus zurückführt. Wir verglichen vorhin die weit sich erstreckende Häuserfront mit einem grossen Schiff. Die Frage ist, ob man nicht schon das einzelne Haus als ein zufällig an Land geratenes und dort für immer vor Anker gegangenes Schiff auffassen dürfte. Ein Umstand scheint dafür zu sprechen, der jedem von auswärts kommenden Besucher sofort auffällt. Das sind die ungewöhnlich steilen und häufig auch schmalen Treppen, die in die oberen Stockwerke, deren es selten mehr als zwei gibt, hinaufführen. Der Vergleich mit Schiffstreppe drängt sich einem förmlich auf. Sie schwanken glücklicherweise nicht, aber wenn einem beim mühsamen Anstieg der kunstvoll balancierte

Koffer aus der Hand gleitet und polternd die Stufen hinunterfällt, dann ist die Illusion, sich auf See zu befinden, doch vollkommen. Es braucht wohl nur am Rande erwähnt zu werden, dass diese Schwierigkeiten für den gebürtigen Holländer nicht existieren. Zwar sind es ungefähr die einzigen Anhöhen, die in diesem Lande zu ersteigen sind, doch selbst ältere Leute bewältigen die steilen Stiegen mit dem Geschick und mit der Leichtigkeit junger Matrosen.

Die Idee, dass wir uns in einem Schiffsbau befinden, wird noch ein wenig von einer anderen Seite her bestärkt. Die einzelnen Stockwerke werden «verdiepingen» — das heisst «Vertiefungen» genannt, man bewegt sich also gleichsam von einem Deck aufs andere ».

Zitiert aus **Hahn**,
Vom Genius Europas.

KLEINE ANZEIGEN

Kleine Anzeigen können zum Preis von fl. 2,— pro Zeile aufgegeben werden.

ZU VERKAUFEN

Wunderschöner, gut erschlossener Bau- platz ca 15 A, in ruhiger Lage, ca. 4 Km südlich von Luino, Lago Maggiore, mit Bauzeichnungen und Baubewilligung. Briefe unter Chiffre 1001 an A. Sommer-Schneider Redaktion S.K. - Fangmanweg 16, Oosterbeek (GLD).

FORTSETZUNG

der Lokalnachrichten am Schluss dieses Heftes (Seite 5).

DIE NIEDERLAENDISCH-SCHWEIZERISCHEN WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN

(Fortsetzung und Schluss)

Wie sich aus der nachstehenden Übersicht ergibt, hat der Aktivsaldo der Niederlande im Handelsverkehr mit der Schweiz in den letzten 4 Jahren nicht unerheblich zugenommen.

Niederländischer Aussenhandel mit der Schweiz in Mio. hfl.

| | Einfuhr | Ausfuhr | Saldo |
|------|---------|---------|---------|
| 1967 | 443,2 | 575,2 | + 132,0 |
| 1968 | 464,3 | 619,3 | + 155,0 |
| 1969 | 503,8 | 727,8 | + 224,0 |
| 1970 | 595,8 | 829,2 | + 233,4 |

Wer hierzu erklärt, dass bei einer Verbindung der Schweiz mit der EWG natürlich auch die Schweiz Zollsensenkungen durchzuführen hat, darf nicht vergessen, dass das Niveau des schweizerischen Zolltarifs gegenüber Drittstaaten im allgemeinen schon seit jeher relativ niedrig gewesen ist. Ob es zu einer nennenswerten Zunahme des gegenseitigen Aussenhandels kommen würde, ist daneben natürlich auch eine Frage der Auslastung der Kapazitäten. Trotz der jetzigen Unsicherheit in der Konjunktorentwicklung, haben ja, sowohl in den Niederlanden, als auch in der Schweiz, noch immer zahlreiche Betriebe mit langen Lieferfristen zu kämpfen.

Was sind die wichtigsten Produkte, welche die Schweiz nach den Nieder-

JEUNESSE

DAS MAKE-UP
FÜR
PROBLEMLHAUT



ES MACHT
NICHT NUR SCHÖN
ES HILFT

BINELLA JEUNESSE "LIQUID MAKE-UP"

Deckt perfekt - ohne die Poren zu verstopfen. Es löst Pickel und Mitesser schnell und sicher auf - ohne die Haut auszutrocknen. Erhältlich bei mehr als 250 Despositären in ganz Holland.

Despositärliste auf Anfrage. Vertrieb für Holland:
Binella-Cosmetics - Een afd. van CIBA-GEIGY N.V.
v. d. Duyn v. Maasdamlaan 2, Arnhem

Familia-Birchermüesli
und
Frankonia-Diätmüesli,
Kekse zum Knabbern

sind erhältlich in :

Drogerie "Valkenbos,"

Valkenboslaan 258

DEN HAAG

Tel. : 070 - 39 59 45

landen exportiert? Wertmässig obenan stehen die Lieferungen von Maschinen aller Art auch im elektrischen Sektor, danach folgen chemische und pharmazeutische Produkte inkl. Farbstoffe; andere bedeutende Exporterzeugnisse sind Uhren, wissenschaftliche Instrumente, Aluminiumprodukte, und Textilkonfektionsartikel wie Strickwaren, Spitzen und Garne, Büromaschinen, usw...

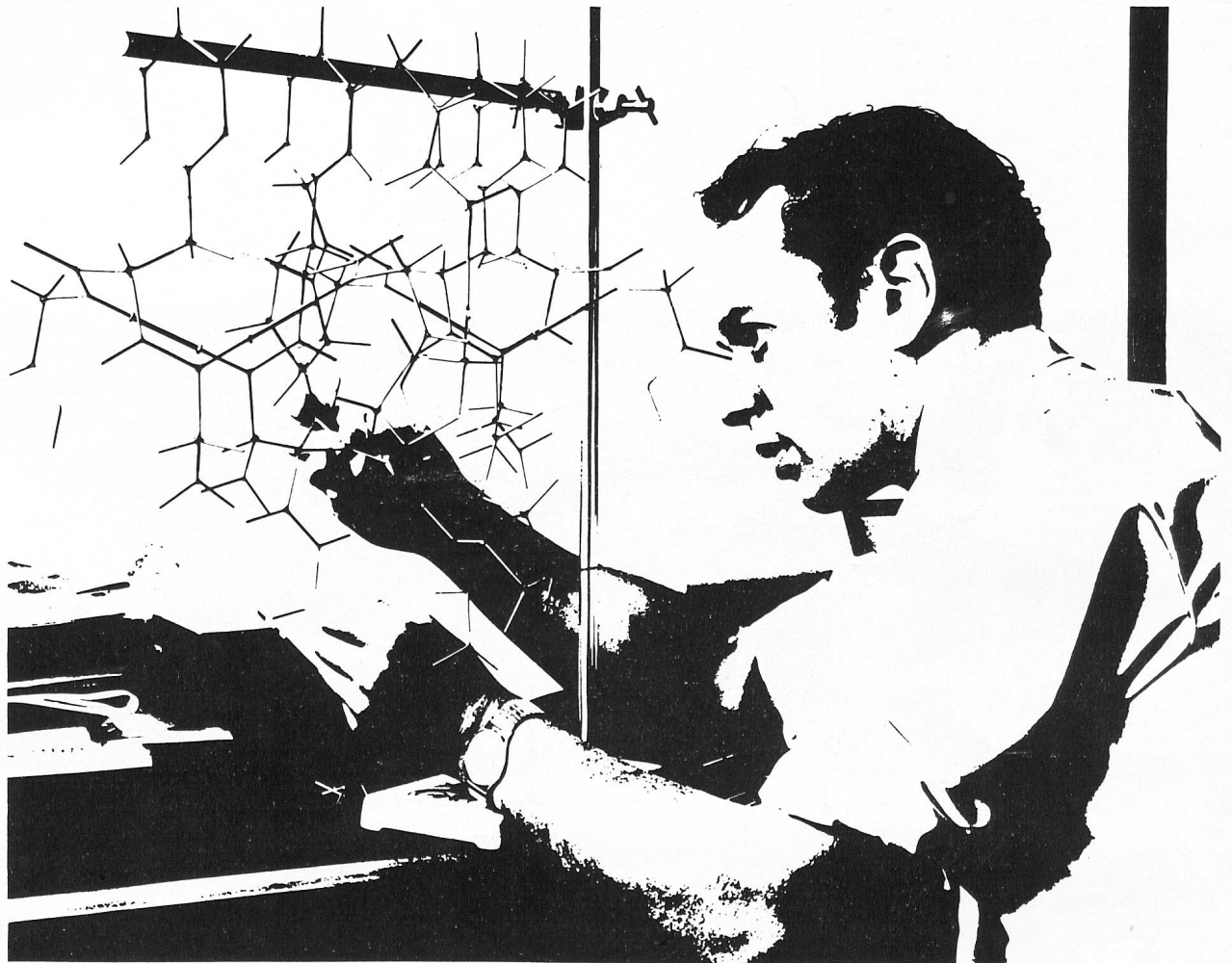
Auch im niederländischen Exportpaket nach der Schweiz nehmen Maschinen aller Art sowie elektrische Apparate eine führende Stellung ein; wichtig sind auch die Ausfuhren von Erdölprodukten, Plastica, von chemischen und pharmazeutischen Produkten, von Stahl und Stahlblech sowie von pflanzlichen Rohstoffen; im Lebensmittelsektor ist Kakao das wichtigste Erzeugnis, ferner Fleisch und Fleischwaren, Gemüse, Getreideprodukte sowie Milch, Butter, Käse und Eier. Im Textilsektor dominieren Kunstseidengarne und Bodenbelag.

Die Zunahme der Exporte in beiden Richtungen während der letzten Jahre verteilt sich im grossen und ganzen ziemlich gleichmässig über die verschiedenen Warenkategorien, nur im Lebensmittelsektor sind die Schwankungen etwas grösser.

Auch im Sektor des Kapital- und Dienstleistungsverkehrs bestehen rege Beziehungen zwischen beiden Ländern. Grosse niederländische Unternehmen

machen gern — soweit möglich — vom relativ niedrigen Zinsniveau der Schweiz Gebrauch für die Emission von Anleihen, während umgekehrt der schweizerische Anlagesuchende in verstärktem Masse vom relativ hohen Zinsstand niederländischer Obligationen angezogen wird. Den zahllosen Diensten, welche die Niederlande der Schweiz speziell im Binnen- und Übersee-Schiffahrtsverkehr leisten, steht der Aktivsaldo für die Schweiz im Touristenverkehr gegenüber. Während im vergangenen Jahr rund 252.000 niederländische Touristen ca. 888.000 Logiernächte in schweizerischen Hotels verbrachten, hielten sich nur etwa 62.700 Schweizer während 141.000 Logiernächten in niederländischen Hotels auf. Im Besuch der Campings dürfte die Diskrepanz noch wesentlich grösser sein. Wenn einmal das Vorurteil des Holländers von der « teuren » Schweiz gründlich aufgeräumt werden könnte (die Hotelpreise und vor allem diejenigen der Restaurants sind in der Schweiz ja nicht nur meist gleich hoch sondern oft sogar niedriger) so würde der Zustrom aus den Niederlanden zweifellos noch mehr zunehmen, erfreut sich die Schweiz in den Niederlanden doch eines ernomen goodwill.

Sie, schweizerischer Landsmann in den Niederlanden, könnten vielleicht ein Scherflein dazu beitragen, diese Voreingenommenheit zu beseitigen helfen!



Der Urquell aller technischen Errungenschaften
ist die göttliche Neugier und der Spieltrieb
des bastelnden und grübelnden Forschers
und nicht minder die konstruktive Phantasie
des technischen Erfinders. Albert Einstein

CIBA—GEIGY

Geneesmiddelen
Cosmetica
Kleurstoffen
Textiel-veredelingsprodukten
Kunststoffen
Agrochemische produkten